

Kulturrexpress

unabhängiges Magazin

Ausgabe 45

03. – 09. November 2013

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft und Wirtschaft

Kulturrexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturrexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Inhalt

Wirtschaft



Der EUROTOWER soll neben dem entstehenden Neubau am Osthafen weiterhin Arbeitsort der EZB bleiben

vom 09. November 2013

Konzert

Hindemith Tage 2013 vom 13. bis 16. November

vom 08. November 2013

Wirtschaft

Geldpolitische Beschlüsse der Europäischen Zentralbank am 07. November 2013

vom 08. November 2013

Wirtschaft

EZB-Bericht zeigt strukturelle Veränderungen im Bankensektor des Euroraums auf

vom 08. November 2013

Preisverleihung



DAM Architectural Book Award

vom 05. November 2013

Impressum

Herausgeber und Redaktion
Rolf E. Maass

Adresse

Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturrexpress.de
www.kulturrexpress.info

www.svenska.kulturrexpress.info

Kulturrexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich
ISSN 1862-1996

Finanzamt IV Frankfurt a/M

St-Nr.: 148404880
USt-idNr.: DE249774430

E-Mail: redaktion@kulturrexpress.de

Der EUROTOWER zwischen Kaiserstraße und Neue Mainzer Straße soll samt EZB-Logo weiterhin der Arbeitsort für EZB-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bleiben

Meldung: Europäische Zentralbank, in Frankfurt a/M, den 09. November 2013



Der EZB-Neubau an der Frankfurter Großmarkthalle soll 2014 eröffnet werden. Einem rückhaltlosen Umzug stünde deshalb nichts mehr im Wege. Dennoch hat die Europäische Zentralbank (EZB) beschlossen, den aktuell von ihr

angemieteten 148 Meter und 40 Geschossen hohen Eurotower auch künftig zu nutzen: Dort werden die mit der Bankenaufsicht betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sein. Somit bleibt die Verbindung der EZB zum Eurotower in der Frankfurter Innenstadt samt dem vor ihm aufragenden Euro-Symbol bestehen. Letzteres ist zu einer Art Wahrzeichen sowohl für die EZB als auch für die Stadt Frankfurt am Main geworden.



Die EZB hat mehrere kurzfristig realisierbare Optionen geprüft, um zu eruieren, welche Gebäude einerseits ein geeignetes Arbeitsumfeld bieten und die logistischen wie auch operationellen Anforderungen erfüllen und bei denen sich andererseits die Gesamtkosten in Grenzen halten. Sie ist zu dem Schluss gelangt, dass der Eurotower die beste Lösung ist.

Zum Zeitpunkt der Planung des EZB-Neubaus, der derzeit im Frankfurter Ostend entsteht, war die Übernahme aufsichtlicher Aufgaben durch die EZB noch nicht abzusehen. Daher verfügt das Gebäude nicht über genügend Platz, um die rund 1000 zusätzlichen Beschäftigten aufzunehmen, die die EZB zur Erfüllung ihrer neuen Aufgaben benötigt.



EZB-Neubau an der früheren Großmarkthalle im Frankfurter Ostend. Der Umzug in das neue Gebäude ist für 2014 geplant. Aufgenommen am 18. Juli 2013.
Foto: © Kulturrexpress

Hindemith Tage 2013 vom 13. bis 16. November

Tabea Zimmermann muss leider ihre Teilnahme an folgendem Konzert aus gesundheitlichen Gründen absagen:

Donnerstag 14. November 20 Uhr Kleiner Saal

Thema Musik Live: Paul Hindemith

Gesprächsrunde: Gerd Albrecht, Dirigent; Wolfgang Lessing, Musikpädagoge; Stefan Fricke, Moderation und Susanne Schaal-Gotthardt, Direktorin Hindemith Institut Frankfurt

Musik: Tabea Zimmermann, Viola und Thomas Hoppe, Klavier

Live-Übertragung auf BR-Klassik und hr2-kultur

Frau Masurenko wird folgende Sonate spielen:

Paul Hindemith: Sonate op. 25 Nr.1 für Viola solo (1922), ca.16'

1. Breit
2. Sehr frisch und straff
3. Sehr langsam
4. Rasendes Zeitmaß
5. Langsam

Meldung: Hochschule für Musik, in Frankfurt a/M, den 08. November 2013

Erstklassige Virtuosen für Hindemiths Werke - Aris Quartett, Nicholas Rimmer und Studierende der Frankfurter Musikhochschule

Am 16.11. feiern die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) und das Hindemith Institut Frankfurt gemeinsam den Geburtstag des Komponisten mit einer Matinee im Kuhhirtenturm und um 19.30 Uhr mit dem bereits traditionellen Konzert im Großen Saal der HfMDK. Vormittags spielt der Pianist **Nicholas Rimmer** und am Abend das **Aris Streichquartett** sowie weitere Studierende der Geigenklasse von Prof. Susanne Stoodt. Die diesjährigen Veranstaltungen an der Musikhochschule legen den Schwerpunkt auf **Hindemiths Werke für Violine**.

Auftakt der Hindemith Tage 2013 ist das **Konzert im Verlag Schott Music in Mainz** am 13. 11. um 19 Uhr. Die jahrzehntelange Zusammenarbeit und Freundschaft des Komponisten mit seinen Verlegern setzt sich zwischen der Fondation Hindemith und dem Verlagshaus Schott Music bis heute fort.

Am 14. 11. von 20.03 bis 21.30 Uhr sprechen **Gerd Albrecht** (Dirigent), **Wolfgang Lessing** (Professor für Musikpädagogik und Instrumentaldidaktik an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden) und **Susanne Schaal-Gotthardt** (Direktorin des Hindemith Instituts Frankfurt) im Rahmen der Sendung **Thema Musik Live: Paul Hindemith**. Die Gesprächsrunde an der HfMDK wird von **Stefan Fricke** (hr) moderiert und auf BR-Klassik & hr2-kultur live übertragen. Es spielen **Tabea Zimmermann** (Viola) und **Thomas Hoppe** (Klavier).

Über das **pädagogische Geigenwerk Hindemiths** sprechen **Luitgard Schader**, Editionsleiterin der Hindemith Gesamtausgabe am Hindemith Institut Frankfurt, und **Susanne Stoodt**, Professorin für Methodik und Didaktik/Violine an der HfMDK, am 15.11. um 14 Uhr (HfMDK, Raum A 207). Studierende der Klasse Prof. Susanne Stoodt spielen eine Auswahl von Stücken, die Paul Hindemith für Dofleins Geigenschulwerk (1931) schrieb.

Das **Aris Streichquartett** gewann 2013 den ersten Preis beim Europäischen Kammermusikwettbewerb in Karlsruhe sowie 2012 beim Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb in Pörschach (Österreich). Die vier Künstlerinnen und Künstler studieren an

der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

Nicholas Rimmer ist mehrfacher Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs (2006 und 2010) und Gewinner des Parkhouse Award in London 2009 zusammen mit Nils Mönkemeyer. Als Solist spielte er u. a. mit der NDR Radiophilharmonie und konzertierte in der Berliner Philharmonie. Seit 2013 unterrichtet er Liedgestaltung an der HfMDK.

Kartenbestellungen: telefonisch unter 069 597 03 62 oder per Mail an institut@hindemith.org

Kontakt: institut@hindemith.org, Tel. 069 597 03 62

Ansprechpartner: Karin Berrío, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Veranstalter: Fondation Hindemith, c/o Hindemith Institut Frankfurt.

In Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstr. 29-39, 60322 Frankfurt am Main

Das Hindemith Institut Frankfurt ist eine Einrichtung der Fondation Hindemith, Blonay (CH).

Paul Hindemith über Musik

Der schöpferische Geist lässt sich nicht durch Vorschriften regulieren. Jeder Einzelne entwickelt die ihm gemäße Haltung.

Paul Hindemith gehört zu den bedeutendsten Repräsentanten der Musik des 20. Jahrhunderts. Der Durchbruch gelingt ihm 1921 bei den ersten «Donauessinger Kammermusiktagen». Hier rückt er als Komponist über Nacht an die Spitze der musikalischen Avantgarde in Deutschland und begründet zugleich seinen Ruf als international renommierter Bratschist. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere gerät Hindemith ab 1933 in Konflikt mit den Nationalsozialisten. Er emigriert 1938 in die Schweiz und siedelt 1940 in die USA über. Als amerikanischer Staatsbürger kehrt er 1953 endgültig nach Europa zurück. Wesentliche Aspekte in Hindemiths Schaffen sind außer seinem Wirken als Komponist, Instrumentalist und Dirigent seine musiktheoretischen und pädagogischen Schriften.

Fondation Hindemith

Centre de Musique Hindemith Blonay

Hindemith Institut Frankfurt

Hindemith Kabinett im Kuhhirtenturm

Siehe auch: [Hindemith-Aufnahme des hr-Sinfonieorchesters erhält „Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik“](#)

Geldpolitische Beschlüsse der Europäischen Zentralbank am 07. November 2013

Meldung: Europäische Zentralsbank, in Frankfurt a/M, 07. November 2013, Übersetzung Deutsche Bundesbank

Auf ihrer Sitzung am Donnerstag, den 07. November fasste der EZB-Rat die folgenden geldpolitischen Beschlüsse:

- Der Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems wird um 25 Basispunkte auf 0,25 % gesenkt. Dies gilt erstmals für das am 13. November 2013 abzuwickelnde Geschäft.
- Der Zinssatz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität wird mit Wirkung vom 13. November 2013 um 25 Basispunkte auf 0,75 % gesenkt.
- Der Zinssatz für die Einlagefazilität wird unverändert bei 0,00 % belassen.

EZB-Bericht zeigt strukturelle Veränderungen im Bankensektor des Euroraums auf

Meldung: Europäische Zentralbank, in Frankfurt a/M, 05. November 2013, Übersetzung Deutsche Bundesbank

Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlichte am 05. November ihren Bericht über die Struktur des Bankensektors („Banking Structures Report“), in dem die wichtigsten strukturellen Entwicklungen im Bankensektor des Euro-Währungsgebiets untersucht werden. Dies betrifft die Bereiche Belastbarkeit des Bankensektors, Konsolidierung und Bankenkonzentration sowie damit verbundene Veränderungen im Zeitverlauf. Der Bericht umfasst den Zeitraum von 2008 bis 2012 und enthält Indikatoren für das erste Halbjahr 2013.

Die Publikation zeigt die Geschäftsaktivitäten im Bankensektor aus struktureller Sicht auf der Grundlage aggregierter Daten für das Eurogebiet auf. Untersucht werden die Entwicklung der Bankbilanzen, die Zusammensetzung bestimmter Aktiva und Passiva in den Jahren nach Ausbruch der Finanzkrise sowie die aggregierte Ertragskraft, die Kostenstruktur, die Refinanzierung, die Kapitalausstattung und der Verschuldungsgrad der Banken.

Aus dem Bericht geht hervor, dass bis Ende 2012 die Aktiva des Bankensektors im Euroraum (auf konsolidierter Basis und unter Ausschluss sehr kleiner Unternehmen) gegenüber 2008 um nahezu 12 Prozent zurückgingen und zuletzt 29,5 Billionen € betragen. Diese Anpassung vollzog sich größtenteils im Jahr 2009, als sich die Krise zuspitzte. Zugleich nahm die Anzahl der Kreditinstitute um 10 Prozent ab, und zwar von 2 909 auf 2 645. Der Anteil der Kredite an den Gesamtkтива war in den meisten Ländern – insbesondere in den Jahren 2011 und 2012 – rückläufig. Die Ertragskraft entwickelte sich seit Beginn der Finanzkrise verhalten.

Der Bericht über die Struktur des Bankensektors stützt sich auf eine Vielzahl unterschiedlicher, öffentlich verfügbarer Datenquellen, die von der EZB unter Einbeziehung von Angaben nationaler Stellen aggregiert werden. Die individuellen bankspezifischen Daten stammen aus den veröffentlichten Jahresabschlüssen der Banken oder von Wirtschaftsinformationsdiensten. Seit dem Jahr 2002 hat die EZB die wichtigsten statistischen Basisdaten, die diesem Bericht zugrunde liegen, für die Europäische Union veröffentlicht. In Zukunft wird sich der Bericht nun auf die Euro-Länder konzentrieren und einmal im Jahr erscheinen.

Nach Ansicht von Vítor Constâncio, Vize-Präsident der EZB, ist der Bericht ein großer Schritt vorwärts auf dem Weg zu einem besseren Verständnis der Veränderungen im Bankensektor des Euroraums auf aggregierter Ebene. Er stelle überdies eine bedeutende Grundlage für die laufende Arbeit der EZB zur Vorbereitung der einheitlichen Aufsicht für das Eurogebiet dar.

Die Publikation enthält auch ein Sonderkapitel zu den strukturellen Besonderheiten und Unterschieden der Bankensektoren im Euro-Währungsgebiet und in den USA („Structural characteristics of the euro area and US banking sectors: key distinguishing features“). Hierin wird auf die Unterschiede hinsichtlich Struktur, Funktion und Geschäftstätigkeit der Banken auf beiden Seiten des Atlantiks verwiesen, was dazu beitragen kann, die Divergenzen in Bezug auf Einkommensquellen, Finanzkraft und Kapitalausstattung der Banken besser zu erklären.

Nachstehend folgen einige der wichtigsten statistischen Erkenntnisse aus dem Bericht über die Struktur des Bankensektors (auf Basis konsolidierter Bankendaten und ohne sehr kleine Unternehmen):

- Ende 2012 waren die Bankensektoren in Deutschland und Frankreich mit Gesamtaktiva im Wert von 7,6 Billionen € bzw. 6,8 Billionen € weiterhin die größten im Eurogebiet.
- Ende 2012 gab es im Euro-Währungsgebiet 171 477 Zweigstellen von Kreditinstituten, was einem Rückgang von mehr als 16 200 Zweigstellen oder 8,7 Prozent entspricht.
- Auf einen Bankmitarbeiter entfielen in den Euro-Ländern im Jahr 2012 durchschnittlich 158 Einwohner, verglichen mit 145 im Jahr 2008. Die einzelnen Länder weisen weiterhin erhebliche Unterschiede in der Größe des Bankensektors im Verhältnis zur Größe der Volkswirtschaft auf.
- In aggregierter Berechnung erhöhte sich der Median der Kernkapitalquote (Tier 1) im Euroraum von 8 Prozent im Jahr 2008 auf 12,7 Prozent im Jahr 2012.

Siehe auch: [Konjunkturschwächung im Euroraum dauert an bis 2013](#)

DAM Architectural Book Award 2013

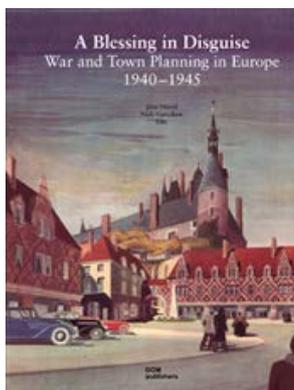
Meldung: Deutsches Architektur Museum, in Frankfurt a/M, Oktober 2013

Frankfurter Buchmesse und das Deutsche Architekturmuseum (DAM) haben im Jahr 2013 schon zum fünften Mal den internationalen DAM Architectural Book Award vergeben. Der angesehene Preis will die besten Architekturbücher auszeichnen, die innerhalb eines Jahres erschienen sind. Dem gemeinsamen Aufruf sind 96 Architektur- und Kunstbuchverlage weltweit gefolgt. Eine Fachjury aus externen Experten sowie Vertretern des DAM haben sich am 25. September zusammengesetzt und aus 242 Einsendungen nach Kriterien wie Gestaltung, inhaltliche Konzeption, Material- und Verarbeitungsqualität, Grad an Innovation und Aktualität die zehn besten Architekturbücher des Jahres ausgewählt.



Das breite Spektrum der Themen und das hohe Niveau der Einsendungen hat die Jury vor eine Herausforderung der besonderen Art gestellt. Zum zweiten Mal haben daher die Juroren entschieden, nicht nur zehn Preisträger zu bestimmen, sondern auch zehn weitere Einsendungen für die Shortlist des DAM Architectural Book Awards 2013 auszuwählen.

Die Preisträger im einzelnen sind:



DOM PUBLISHERS BERLIN

A BLESSING IN DISGUISE – WAR AND TOWN PLANNING IN EUROPE 1940–1945

KATEGORIE ARCHITEKTURGESCHICHTE

Herausgeber: Jörn Düwel, Niels Gutschow

Autoren: Jörn Düwel, Niels Gutschow, Cor Wagenaar, David Kuchenbuch, Stefan Couperus, Kenneth Hewitt, Jean-Louis Cohen, Dimitri Chmelziki, Jeffrey M. Dieffendorf

Gestaltung: Nicole Wolf \ DOM publishers

DAMD PUBLISHING SEOUL

BORROWED CITY

KATEGORIE URBANE STUDIE

Herausgeber: Hyunji Lee, Junki Jeong Autoren Authors Marco Bruno, Simone Carena, Minji Kim

Fotografie: MOTO Elastico, Emil Goh, Fritz K. Park, Minjung Kim, Hyojung Kim, Lorenzo De Simone, Giorgia Mannavola

Gestaltung: Fritz K. Park



KERBER VERLAG BIELEFELD \ BERLIN

BÜRGERMEISTERZIMMER IN DEUTSCHLAND

KATEGORIE BAUKULTUR \ FOTOGRAFIE

Herausgeber: Jörg Winde

Autoren: Jörg Winde

Fotografie: Jörg Winde

Gestaltung: Vera Schäper Köln

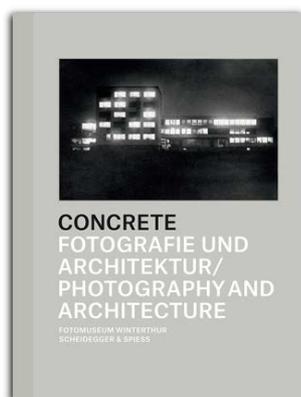
RUBY PRESS BERLIN

CITY OF GOD

KATEGORIE URBANE STUDIE

Herausgeber: Marc Angélli, Rainer Hehl in Zusammenarbeit mit Something Fantastic (Julian Schubert, Elena Schütz, Leonard Streich)

Gestaltung: Layout: Belgrad Berlin (Julian Schubert, Elena Schütz, Leonard Streich); Konzept: Rainer Hehl, Julian Schubert, Elena Schütz, Leonard Streich; Zeichnungen: Studierende des Studiengangs Master of Advanced Studies in Urban Design, ETH Zürich



SCHEIDEGGER & SPIESS ZÜRICH

CONCRETE FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR

KATEGORIE ARCHITEKTURFOTOGRAFIE

Herausgeber: Daniela Janser, Thomas Seelig, Urs Stahel

Autoren: Jochen Becker, Johannes Binotto, Annette Gigon, Verena Huber-Nievergell, Michael Jacob, Eva Kurz, Nicoletta Leonardi, Armin Linke, Lorenzo Rocha, Therese Seeholzer, Urs Stahel, Corinna Unterkofler

Gestaltung: Moiré Zürich

1. Auflage, 2013

Text Deutsch und Englisch

Gebunden 440 Seiten, 156 farbige und 157 sw Abbildungen

21 x 28 cm

ISBN 978-3-85881-369-5

In Zusammenarbeit mit dem Fotomuseum Winterthur

ACTES SUD ARLES

SIMON VELEZ ARCHITECTE // LA MAITRISE DU BAMBOO

KATEGORIE MONOGRAFIE \ MATERIAL

Herausgeber: Jean-Paul Capitani

Autoren: Pierre Frey

Fotografie: Deidi von Schaewen

Gestaltung: Monograph

M BOOKS WEIMAR

MENSA AM PARK

VOM GEBRAUCHEN UND VERBRAUCHEN JÜNGSTER ARCHITEKTUR

KATEGORIE BAUMONOGRRAFIE

Herausgeber: Florian Kirfel, Moritz Fritz

Fotografie: Schmott Photographers

Gestaltung: Tobias Dahl

BIRKHÄUSER BASEL

STADT ENTWERFEN. GRUNDLAGEN – PRINZIPIEN – PROJEKTE

KATEGORIE LEHRBUCH

Autoren: Leonhard Schenk

Gestaltung: Rainer Gärtner, Brigade Eins Markenmanufaktur Ronnenberg

SPRINGER WIEN NEW YORK

UNBUILDABLE TATLIN!?

KATEGORIE LEHRBUCH TRAGWERK

Herausgeber: Klaus Bollinger, Florian Medicus

Autoren: Klaus Bollinger, Frank Werner, Florian Medicus, Gabriele Werner, Georg Glaeser, Franz Gruber

Gestaltung: Paulus Dreibholz, Atelier Dreibholz London

HATJE CANTZ OSTFILDERN

THE WESTERN TOWN

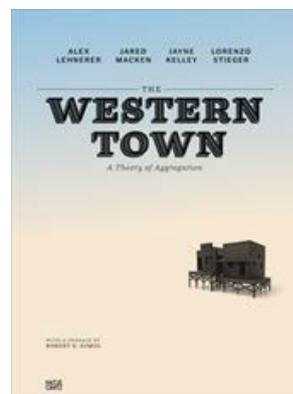
KATEGORIE URBANE STUDIE

Herausgeber: Alex Lehnerer, ETH Zürich

Autoren: Jayne Kelley, Alex Lehnerer, Jared Macken, Lorenzo Stieger

Fotografie: Jayne Kelley, Alex Lehnerer, Jared Macken, Lorenzo Stieger

Gestaltung: Thomas Dahm



Shortlist:

NIGGLI VERLAG SULGEN

NATURGEFAHREN IM SIEDLUNGSRAUM

Herausgeber: Zhaw Zentrum Urban Landscape \ UZH Geographisches Institut

Fotografie: Heinrich Helfenstein, Roland Stutz

Gestaltung: Berne & Schöneberger

NIGGLI VERLAG SULGEN

NO DETAIL. MICHAEL HELD – 27 HÄUSER

Herausgeber: Andreas Uebele/Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Universitätsbauamt Stuttgart und Hohenheim
Fotografie: Hans Hansen, Ingolf Hoppe, Wolfram Janzer, Andreas Körner, Harald F. Müller, Universitätsbauamt Stuttgart und Hohenheim, Peter Walser u. a.

Gestaltung: Büro Andreas Uebele, Stuttgart

CIVAUULB FACULTÉ D'ARCHITECTURE LA COMBRE HORTA BRÜSSEL

DITHYRAMBES

Herausgeber: Jean-Didier Bergliez, Marceline Bosquillon, Christophe Pourtois

Autoren: Jean-Didier Bergliez and collectif

Fotografie: Studio Luc Derycke

Gestaltung: Hayez Bruxelles

QUART VERLAG LUZERN

THE IMAGES OF ARCHITECTS

Herausgeber: Valerio Olgiati Autoren Valerio Olgiati

Gestaltung: Valerio Olgiati, Nathan Ghiringhelli, Dino Simonett, Bruno Margreth

QUART VERLAG LUZERN

SERGISON BATES ARCHITECTS. BAUTEN

Herausgeber: Heinz Wirz Autoren Irina Davidovici, Dirk Somers, Martin Steinmann

Fotografie: David Grandorge

Gestaltung: Jonathan Sergison, Stephen Bates, Carlidge Levene

VERLAG DER BUCHHANDLUNG WALTHER KÖNIG

ATELIER BOW-WOW A PRIMER

Herausgeber: Laurent Stalder, Cornelia Escher, Megumi Komura, Meruro Washida

Fotografie: Lena Amuat

Gestaltung: Cornel Windlin, Bruno Margreth

VERLAG ANTON PUSTET SALZBURG

FÜNFUNDNEUNZIG WIENER WÜRSTELSTÄNDE / THE HOT 95

Herausgeber: Sebastian Hackenschmidt

Fotografie: Stefan Oláh

Gestaltung: Anouk Rehorek Wien

BÜRO WILHELM, VERLAG – KOCH-SCHMIDT-WILHELM AMBERG

BOGEVISCHS BUERO LIVE

Autoren: Nicolette Baumeister

Fotografie: Julia Knop u.a.

Gestaltung: Büro Wilhelm

CIVAUULB FACULTÉ D'ARCHITECTURE LA COMBRE HORTA BRÜSSEL

KINSHASA

Herausgeber: Johan Lagae, Bernard Toulhier

Autoren: Marc Gemoets and collectif

Fotografie: Dereume Printing

Gestaltung: Papillondesign Bruxelles

EDITION HOCHPARTERRE ZÜRICH

DIE LANDESVERTEIDIGUNG – EINE BESCHREIBUNG DES SCHWEIZERZUSTANDS

Autoren: Benedikt Loderer

Gestaltung: Barbara Schrag, Hochparterre

Externe Fachjury:

- Jochen Visscher (Verlagsleiter JOVIS Verlag)
- Christian Thomas (Leitung Feuilleton Frankfurter Rundschau)
- Carsten Eisfeld (Grafiker Berlin, Gewinner 2012)
- Frank Bayh und Steff Rosenberger-Ochs (Fotografen Stuttgart)
- Marietta Andreas (Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft der Freunde des DAM)

Interne Jury:

- Peter Cachola Schmal (Direktor DAM)
- Annette Becker (Kuratorin DAM)
- Oliver Elser (Kurator DAM)
- Christina Budde (Kuratorin Architekturvermittlung DAM \ Koordination DAM Architectural Book Award 2013)
- Susanne Lehmann (Pressereferentin DAM)

- Evelyn Steiner (wissenschaftliche Volontärin DAM)

Kulturexpress ISSN 1862-1996

vom 05. November 2013